

Reichsbuchwoche vom 28. Mai bis 3. Juni 1916.

Buch-Woche! — Reichs-Buchwoche! — Eine Woche also, die dem ganzen deutschen Volke Gelegenheit geben und ihm die Pflicht ans Herz legen soll, dasjenige Erzeugnis deutschen Geistes, deutscher Kultur, deutschen Fleisses, dem wir zu einem nicht kleinen Teile die Erfolge unserer Waffen verdanken, das deutsche Buch, den tapferen deutschen Jungen an der Front, in Lazaretten und in Soldatenheimen in reicher Fülle zur Verfügung zu stellen.

Diese „Reichsbuchwoche“ soll dazu beitragen, die Mannschaften die Mühen und Gefahren der schweren Kämpfe, der harten Arbeit in den kurzen Erholungspausen vergessen zu machen. Sie soll Aehnliches leisten wie die Kriegsanleihen, nämlich die Mittel liefern zum Durchhalten, zur Kräftigung der Nerven unserer oft übermenschlich angestregten Feldgrauen, was ebenso wichtig ist, wie die Sorge um das materielle Wohl, um Ernährung, Kleidung und Munition.

Zur Erreichung dieses Zieles sind vom Buchhandel alle Vorbereitungen getroffen, auch in der kleinsten Buchhandlung wird man eine gerade für das Feld geeignete Auswahl von Büchern aller Art finden. Es ist also eines jeden Pflicht, die nächstgelegene Buchhandlung aufzusuchen und, sei es für Freunde und Angehörige im Felde, sei es für die Sammelstellen, eine Anzahl von Büchern einzukaufen. Die Verteilung wird von dem „Gesamtausschuss zur Verteilung von Lesestoff im Felde und in den Lazaretten“ in einer Weise erfolgen können, dass überall bei allen Regimentern und Gruppen in kurzer Zeit Bibliotheken vorhanden sein werden.

Möge also der Reichsbuchwoche ein voller Erfolg beschieden sein, und möge jeder dazu beitragen, dass dieser Wunsch in Erfüllung gehe.

Jacob Agner

München
Schommerstrasse 17



NEUANFERTIGUNG von

Taschenuhrgehäusen

In Gold, Silber u. Metall.

Erste u. besteingerichtete Werkstätte für **Reparaturen jeder Art**

Vergolden, Versilbern, Vernickeln.
Gravieren von Monogrammen.

SPEZIALITÄT

Oxydierung von Stahlgehäusen, blau und schwarz.

Rascheste Bedienung. Preisliste zu Diensten.

Gold, Platin, Silber

kaufe jeden Posten und zahle für
Platin rein per 1 Gramm Mk. 9,—
Gold 750/1000 „ 1 „ „ 2,05
Gold 585/1000 „ 1 „ „ 1,55
Gold 333/1000 „ 1 „ „ 0,85

Ohne Probekosten. Alle anderen Edelmetalle in Bruch, Feilung, Gtldisch oder Barren höchster Preis gegen sofortige Kasse.

Edelmetallschmelze **Bernh. Apel,**
Hamburg 5, Pulverteich 18.

Silberne Gedenktaler

in künstlerischer Ausführung mit Porträts aller unserer **Heerführer.**

Abbildungen kostenlos! Stück Mk. 5,—

L. Chr. Lauer, Münzprägeanstalt,

Nürnberg XXII, Kleinweidemühle 12. Berlin SW., Ritterstrasse 56.

Kindervatter & Schwerzel, Frankfurt a. M.

Tel.: Amt Hansa, Nr. 2677 u. 4950.

Reichhaltige Reiseläger sind unterwegs
Durchsicht für jeden Fachmann von Interesse

Zweigniederlassungen:

Berlin SW 68 Zimmerstr. 79/80 Tel.: Zentrum 1866
Pforzheim Ebersteinstr. 6 Teleph.: N. 481

Herstellung von Armbändern, Broschen und Ringen aus künstlichen Geschossreifen

Musterblätter mit Preisen stehen gratis zur Verfügung.



Jagd- und Kinderzahnsmuck in zeitentsprechenden Mustern :: Fassen von Granatsplittern und Geschossen

Eigene Fabrikation

Tadellose Ausführung

Eisen-, Emaille- und Trauerschmuck

Original Eiserne Kreuze I. u. II. Klasse u. kl. Ausführung stets vorrätig

Echte Feuer-Emaille- und Semi-Porträts in Fassungen mit und ohne Inschriften als Erinnerung an den Weltkrieg 1914

✂ Grösste Auswahl ✂ ✂ Eigene geschützte Muster ✂

Herm. Koch

Uhrölfabrik
HILDESHEIM.
Laut offizieller Prüfung deutscher Uhrenöle
Das Beste!
Glashütte, 1. August 1890
Zu beziehen durch alle
Furnitürenhandlungen.



Kork mit Metallgriff!
Keine Ölverunreinigung durch Zerbröckeln des Korks!

Tropfglas. Bis zum letzten Tropfen chem. reines Öl! Stets verschlossene Flasche!

Hamburger Chronometer-Prüfung: **Erster u. zweiter Preis** 1913 u. 1914
Ölverwendung: Marke „KOCH“ ausser anderen Preisen

Deutschlands gebräuchlichstes Uhrenöl

19300 Flaschen Öl für Chronometer und Taschenuhren
Auftrag einer einzelnen Firma pr. 1913

Die Firmen wünschen zu wissen, dass Sie ihre Anzeige in der „Uhrmacherskunst“ gelesen haben!